



29.07.2013

Junge Union und Seniorenunion planen Generationengipfel



Die Unternehmer Alexander und Werner Glöckler (rechts, v.r.) hatten jüngst Mitglieder der Seniorenunion und der Jungen Union aus dem Kreis bei sich zu Gast. (Foto: privat)

Trossingen / pm Erstmals haben sich jüngst in Trossingen bei der Firma CNC-Fertigung Glöckler KG die Kreisvorstände der Jungen Union und der CDU-Seniorenunion zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Einstimmig beschlossen die beiden Kreisvorstände dabei, dass ein gemeinsamer Gipfel zum Thema „Generationen-Zusammenhalt“ vorbereitet werden soll. Eine gemeinsame Kommission soll die Veranstaltung vorbereiten, deren Termin noch nicht feststeht.

Der Vorsitzenden der CDU-Seniorenunion, Roland Ströbele, erklärte zu Beginn der Sitzung, dass beide Generationen in ihrer politischen Arbeit künftig voneinander profitieren sollen. Der Kreisvorsitzende der Jungen Union Martin Numberger betonte, dass der CDU-Nachwuchs sehr gerne von den Erfahrungen der Alten lernen möchte. Der Generationengipfel, den die beiden CDU-Organisationen organisieren wollen, soll zeigen, wie sich in der Gesellschaft und im bürgerschaftlichen Zusammenleben Jung und Alt gegenseitig helfen können. Die Jung-Unionisten brachten zum Ausdruck, dass es gut ist, wenn die Jungen bei der gegenseitigen Hilfestellung lernen, Verantwortung zu übernehmen. Die CDU-Senioren betonten, dass es für die Alten lebenswichtig sei, im Kontakt mit der jungen Generation zu bleiben, nachdem es keine Großfamilien mehr gibt, wo das Zusammenleben von Jung und Alt täglich gelebt wird.

Beim Generationengipfel soll der Öffentlichkeit dargestellt werden, wie Jugend Arbeiten für ältere Menschen erledigen kann und wie sich immer mehr Ruheständler und junge Alte für die Jugend engagieren können. Unter Vorsitz von Roland Ströbele und Martin Numberger soll nun eine gemeinsame Kommission mit der Vorbereitung des Zwei-Generationen-Treffens beginnen.

Neues Fertigungszentrum

Der gemeinsamen Sitzung ging eine Besichtigung der Firma Glöckler CNC-Fertigung voraus, die Vater Werner und Sohn Alexander gemeinsam leiten. Gemeinsam ging es auf einem Rundgang durch die Fertigungshalle. Die Gäste waren beeindruckt vom neuen Fertigungszentrum, das erst seit kurzem in Betrieb ist. Technisch besonders Interessant ist das CNC-Fräsbearbeitungszentrum C 22 UP. Die Gäste staunten, welch großen Kundenkreis die mittelständische Firma in der Feinwerktechnik, Medizintechnik, Elektrotechnik, Werkzeugbau, Formenbau, Wehrtechnik, Automobilindustrie, Maschinenbau und Reinraumtechnik (Chipfertigung) hat.